MOSAIK

Nummer 784
16.05.2020 – 26.06.2020

Gemeindebrief für St. Konrad, Lorch mit St. Elisabeth, Waldhausen und St. Clemens Maria Hofbauer, Alfdorf

Es ist Mai. Die Natur ist voll erwacht, die Bäume tragen frisches Grün. Das leuchtende Gelb eines blühenden Rapsfeldes ist in keiner anderen Jahreszeit zu finden. Neues Leben ist eingekehrt und die Freude überwiegt, die Dunkelheit des Winters und des Todes überwunden zu haben. Maria, als Mutter Jesu ist Trägerin des neuen Lebens. Ihr ist der Monat Mai geweiht und im traditionellen Liedgut wird Maria mit Attributen aus der Natur geschmückt. Leider werden wir in 2020 der Tradition der Marienverehrung nicht in gewohnter Weise nachkommen können. Was bleibt, wenn eine Wallfahrt oder Maiandacht zu Wallfahrtsorten oder bei Bildstöcken nicht möglich ist, dann haben wir Maria in unserer Kirche vor Augen. Sie hat ihr ganzes Vertrauen auf Gott gesetzt und lobt ihn. Wir dürfen mit Maria beten:

„Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind. Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.“

Ihr Lobpreis hat Einzug in das Stundengebet der Kirche gefunden. Denn, wo Gott am Werk ist, da wandelt sich etwas. Das Wirken Gottes bleibt nicht ohne Folgen. Wenn ungute Verhältnisse das Leben behindern, dann schreit das nach Veränderung. Durch Gottes Wege bekommen wir die Chance zum wahren Leben. Vertrauen wir mit Maria auf Gott, dass er das Gute bewirkt und Neues schaffen wird. Gestern – heute – und morgen.

Text: Susanne Abele

Bild: privat

Auf ein Wort

Wenn ich an die altbekannten Rituale des Gottesdienstes am Palmsonntag denke, fällt mir immer zuerst die Prozession mit den Erstkommunionkindern, die schön geschmückte Kirche und auch die Gemeinde mit ihren Palmzweigen in den Händen ein.

Da stellt sich mir die Frage, wie völlig anders war der Palmsonntag dieses Jahr unter Coronabedingung? Für mich sollte es mehr als eine kurze Andacht in der Kirche werden. Die Gottesdienste waren abgesagt - aber gesegnete Zweige konnte man bis in die frühen Nachmittagsstunden in der Kirche holen und so machte ich mich auf den Weg an diesem sonnigen Vormittag. Wir waren zu dritt in der Kirche als Pfarrer Nentwich die Kirche betrat und er segnete nicht nur die vorbereiteten Zweige, sondern las auch das Evangelium vor, stimmte zwei Lieder an und wir beteten gemeinsam.
Ohne überlegen zu müssen, fielen mir spontan die Worte Jesu ein, die es nicht treffender ausdrücken „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" .Genau so habe ich habe ihn gespürt, musste an diesem Tag und und auch in der nächsten Zeit sehr oft an die Andacht denken. Es war ein guter Einstieg in die Karwoche, für den ich sehr dankbar war.

Es bringt uns gar nichts, darüber zu klagen, wenn doch die schwere Zeit endlich überstanden wäre und alles wieder seinen gewohnten Gang gehen könnte... . Dann hätten wir rein gar nichts von diese Zeit gelernt. Jede schwere Zeit stellt uns vor die Aufgabe, sie bestmögliche zu meistern und ich bin gewiss, Gott hilft uns dabei. Wir müssen nur fest daran glauben. Der Glaube macht uns stark und gibt uns Kraft vieles zu meistern, auch wenn es vorerst unvorstellbar erscheint.

Bild/Text:AnkeHäntschel

Schöne Ideen in unsicherer Zeit

In der katholischen Kirche gibt es keine Zufälle, sondern nur göttliche Fügung!
„Australisches Alphorn“ und „reiserische Orgel“ in Sankt Konrad.
Harald Elser ist ein weitgereister Mensch. Das merkt frau auch an seiner Leidenschaft für exotische Instrumente. Kein Wunder, dass er sich an der Reiser-Orgel der Lorcher Pfarrkirche so wohl fühlt. Die an sich wäre mit ihren Mucken und Eigenarten schon exotisch genug, dann aber auch noch mit einem für seinen kleinen Golf fast zu mächtigen Down-Under-Alphorn anzureisen setzt noch einen drauf.
Diesmal saß der Gewählte Vorsitzende schon ins Gebet vertieft im Mittelblock, als Elser mit Gefolge einmal mehr „zufällig“ auf die Empore huschte. Selbst guter Hirte des Kirchenchores, hatte er die zum 4. Sonntag von Ostern passenden Lieder und Instrumentalstücke schon im Kopf als er die Windlade in Gang setzte.
Kurze Absprache der beiden Alpha-Tiere und schon ward ein „Fragment-Gottesdienst“ geboren, wie Bernhard Theinert sich im Interview mit dem „Lorcher Daagblad“ äußerte. „Es fehlt uns was in dieser Zeit und das darf man gerne auch in einem spontanen Gottesdienst spüren“, so der Kirchenchef weiter. „Trotzdem ist Kontinuität gefragt und Kirche muss für ihre Gläubigen in jeder Hinsicht offen sein.“
Meinte man im Vorspiel „O du fröhliche“ hören zu können, so wechselte das Thema bald auf „Nun lobt den Herren alle Welt“. In der dritten Strophe macht sich dieses stumm mitgesungene Gemeindelied den roten Faden des aktuellen Sonntags zu Eigen: „...als guter Hirt ist er bereit, zu führen uns auf seine Weid.“

Ganz und garnicht fehlte es an profunder Orgelmusik, nur unterbrochen durch kurze Lesungen und, wie eingangs erwähnt, durch eine von den Altarstufen aus dargebrachte Didgeridoo-Einlage. Im Grundton irgendwo zwischen D und Es diesmal die eigenwillige Elser-Interpretation der „Hirtenmusik im Outback“. „Jo, is denn scho

Weihnachten?“ mag sich da die Eine oder der Andere Kirchenbesucher gefragt haben.
Vielleicht war es der vorläufig letzte Sonntag mit einem dieserart „zufälligen“ Singen und Spielen vor dem Herrn. Ab kommenden Samstag sind in unserer Diözese wieder „normale“ Gemeinde-Gottesdienste erlaubt. Unter sehr hohen Auflagen allerdings, die einzuhalten erst mal eingepaukt werden muss. Keine leichte Aufgabe für Gemeindeleitung und Sicherheitsbeauftragte Hansi Radler und Sebastian Dyrska.
Einerseits auch eine „frohe Botschaft“, wieder schrittweise Normalität in unsere Kirchen einkehren zu lassen, andererseits hatten diese aus der Not geborenen „zufälligen“ Matinée-Andachten doch auch etwas sehr Angenehmes, ja Tiefgehendes.
Und trotzdem: die Eucharistie-Feier ist und bleibt Dreh- und Angelpunkt unseres Glaubens. Obwohl Priester und Ordensleute die Heilige Messe jeden Tag und oft genug alleine für die Gemeinde gelesen haben, wird doch ihre öffentliche „Auferstehung“ nach dem LockDown sehnlichst erwartet. Freuen wir uns darauf! *Bild & Text Bernhard Theinert*

Viele schön bemalte Steine vor dem Kindergarten St. Elisabeth

Sechs Wochen ist der kath. Kindergarten St. Elisabeth in Waldhausen wegen der Corona-Krise nun geschlossen. Um dennoch ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu entwickeln, haben die Kinder und Erzieherinnen einen Stein bemalt. Mittlerweile haben sich schon viele schöne, bunte Steine im Eingangsbereich des Kindergartens eingefunden!

Text/ Bild: St. Elisabeth

G O T T E S D I E N S T E

St. Konrad, Lorch (KO) mit St. Elisabeth, Waldhausen (EL) und St. Clemens Maria Hofbauer, Alfdorf (CM)

Wenn nicht anders angegeben, ist die Kollekte für die Gemeindeausgaben

Wir beginnen mit den öffentlichen Gottesdiensten unter Auflagen:
Bitte melden Sie sich zur Teilnahme/Mitfeier der Sonntagsgottesdienste im Pfarrbüro des Gottesdienstortes rechtzeitig vorab – spätestens bis Donnerstagabend 18.00 Uhr telefonisch oder per E-Mail – an.

6. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 17. Mai 2020
9.00 Uhr CL Eucharistiefeier
10.30 Uhr KO Eucharistiefeier – Kinderkirche entfällt

Mittwoch, 20. Mai 2020
18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend)

Christi Himmelfahrt – Hochfest

Donnerstag, 21. Mai 2020
10.30 Uhr CM Eucharistiefeier in Alfdorf

7. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 23. Mai 2020
18.30 Uhr EL Eucharistiefeier(Vorabend)
Sonntag, 24. Mai 2020
9.00 Uhr CM Eucharistiefeier
10.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Mai 2020
18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet
18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (+ Fam. Gröber, Pelz, Zöllner und
Donnerstag, 28. Mai 2020 Barnefsky)
18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet
18.30 Uhr KO Eucharistiefeier
Freitag, 29. Mai 2020
18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet
18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

Pfingsten - Hochfest

Kollekte: Renovabis

Samstag, 30. Mai 2020

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 31. Mai 2020

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier in Alfdorf

Pfingstmontag, 1. Juni 2020

Kollekte: Renovabis

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier für die ganze Seelsorgeeinheit mit Psalmen aus dem Lorcher Chor

In der Kalenderwoche 23 finden keine Werktagsgottesdienste statt.

Dreifaltigkeitssonntag – Hochfest

Samstag, 6. Juni 2020

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 7. Juni 2020

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Donnerstag, 11. Juni 2020

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier in Lorch

Die Planungen enden hier, da die Vorgaben über diesen Zeitraum hinaus noch nicht umfassend bekannt waren.
Bitte entnehmen Sie die nächsten Gottesdienste dem Alfdorfer Amtsblatt/ Lorcher Mitteilungsblatt, der Presse oder den Aushängen bei den Kirchen.

****

Um allen Hygienemaßnahmen und Vorschriften des Schutzkonzeptes gerecht werden zu können, bitten wir Sie, sich rechtzeitig vor dem Gottesdienst einzufinden. Der Zutritt zur Kirche wird mehr Zeit in Anspruch nehmen als sonst üblich. Die Abstandsregelung bleibt oberstes Gebot. Bitte bringen Sie einen Mundschutz mit.
Im Voraus danken wir Ihnen für Ihr Verständnis.

Gebet zur Corona-Krise

Guter und treuer Gott
wir tragen unsere Sorgen und unsere
Ängste vor Dich und wir bitten
in diesen beängstigenden Tagen
um deinen Beistand.
Gib uns deinen lebenspendenden Geist,
der sich uns in Jesus Christus gezeigt hat.
Lass uns in deinem Geist erkennen,
was richtig ist und gib uns die Kraft,
das rechte entschlossen zu tun.
Lass uns die Schwachen, Einsamen, Kranken,
die Verängstigen und Bedrückten aller Art
nicht übersehen.
Hilf uns, dass wir diese Menschen
nicht vergessen oder an ihnen vorbeigehen.
Gib uns die Kraft zu helfen und
heilsame Begegnungen zu ermöglichen.
Lass sie durch unser Verhalten ihnen gegenüber
deinen wirksamen Beistand erfahren Durch uns möge Deine Güte
und Menschenfreundlichkeit lebendig werden und bleiben.
Das erbitten wir in dieser schweren Zeit von Dir,
guter und treuer Gott.
Amen

Bischof Dr. Gebhard Fürst

Bild: Zipplinger Kreuz, Kapelle des Bischofshauses, Rottenburg

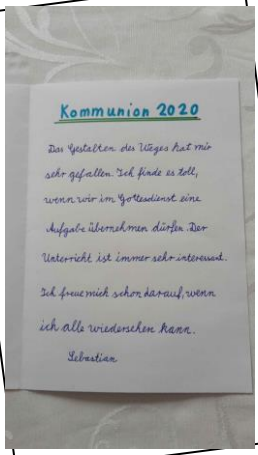
Erstkommunion 2020

Wir machen das Beste daraus…..von einem jähen Ende der Erstkommunion-Vorbereitung und Lichtblicken, die in einer besonderen Zeit entstehen.

Mit dem Thema *„Wir hören die Einladung und machen uns gemeinsam auf den Weg“* starteten Daniela und ich im Januar die Erstkommunion-Vorbereitung. Wir haben einander vorgestellt, von uns erzählt, gesungen, gebetet und die Gruppenkerze gestaltet. Zum ersten Mal haben unsere Erstkommunion-Kinder ihren gemeinsamen Weg in der Kirche gestalten dürfen. Bestimmt haben Sie als Gottesdienstbesucher den wunderschönen Weg bestaunt der rechts neben dem Tabernakel zu finden ist. Über Stock und Stein geht er, der Weg, ebenso über gemeinsam gebaute Brücken bis hin zum großen Tag der Erstkommunion. Begleitet von vielen Lichtlein, die symbolisch für Jesus stehen. Jesus als stetiger Begleiter von uns allen. Ein gemeinsames Abendessen und der Besuch im Vorabendgottesdienst beendeten unsere erste Gruppenstunde. Themen wie der Gottesdienstablauf, wir beten das Vaterunser mit Leib und Seele und Brot teilen schafft Gemeinschaft wurden gemeinsam erarbeitet. Brötchen wurden gebacken, Verstecken gespielt, gemalt und Versuche gestartet, gemeinsam zu meditieren. Letzteres endete meistens in Gelächter, auch das war schön!
Ein besonderes Highlight, und für uns Alfdorfer das erste Mal, war die gemeinsame Tischmesse mit Herrn Nentwich. Geladen waren alle Erstkommunion-Kinder der Seelsorgeeinheit mit Familien und Freunden. Ich kann es schwer in Worten fassen, es war eine besonders schöne Erfahrung. Die Erstkommunion-Kinder waren mit Begeisterung dabei, haben aufmerksam zugehört und mit einer Selbstverständlichkeit ihre Gedanken dazu beigetragen. Natürlich möchte ich erwähnen, dass wir zwei Familien-Gottesdienste mitgestaltet haben. Beim ersten Gottesdienst haben sich die Kinder der Gemeinde vorgestellt. Es soll ja auch jeder wissen, wer dieses Jahr die heilige Erstkommunion erhält. Kurz vor dem zweiten Familien-Gottesdienst hat

uns dann *Corona* einen mächtigen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Gewandübergabe haben wir noch durchgezogen, sozusagen. Einen wunderschönen Gottesdienst durften wir gemeinsam erleben. Die Erstkommunion-Kinder haben wieder klasse mitgemacht! Dazu möchte ich erwähnen, dass nie groß geübt wird. Im Unterricht davor werden Texte verteilt die zu lesen sind und der Ablauf wird durchgesprochen. Mehr machen wir nicht. Es soll ja Gottesdienst sein und keine Theateraufführung. Der Gottesdienst kam sehr gut an wir haben so schönes Feedback bekommen. Frau Schopp rief mich an und lobte die Kinder sehr!!! Darüber haben wir uns besonders gefreut!! Da bis dahin noch keiner wusste, wie es weiter gehen wird, hatten wir nach dem Gottesdienst eine Besprechung mit den Eltern der Erstkommunion-Kinder. Wir kamen gemeinsam zum Entschluss, den Unterricht nicht mehr stattfinden zu lassen bis wir alle mehr Informationen bekommen von Staatsseite. Es begann alles so schön und dann so ein jähes Ende…..es tat uns schrecklich Leid die traurigen Kinder zu verabschieden. Ben herzte mich so bei der Verabschiedung. Schon total verunsichert ob ich ihn nun drücken darf oder nicht habe ich ihn doch zurück geherzt und ihm mit auf seinen Weg gegeben, dass wir uns riesig freuen ihn und alle anderen Erstkommunion-Kinder wieder zu sehen…..und das wars…..wirklich so schade!!!!

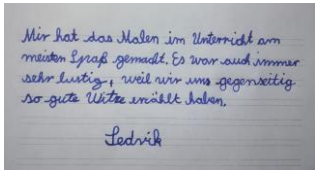
Eine seltsame Zeit hatte begonnen: mir persönlich fehlen Händedruck, Umarmung mit lieben Menschen, ein unbeschwertes Gespräch und miteinander lachen. Auch fehlen ein regelmäßiges Wiedersehen im Gottesdienst, im Chor, Erstkommunion-Vorbereitung, KGR-Sitzungen oder ein Treffen mit Freunden. Das Gute an der Pandemie ist, dass wir zuhause in der Familie mehr Zeit füreinander haben denn je. Wir sitzen viel beieinander und machen Spiele, kochen noch öfter gemeinsam und haben viel zu lachen. Im Zeitalter von WhatsApp ist das Kommunikationsnetz bestehend und recht groß. So hat uns interessiert, wie es unseren Erstkommunion-Kindern geht und haben sie auch nach deren Gedanken über die Pandemie-Zeit gefragt. Die Rückmeldungen haben uns begeistert. Das schöne ist, die Pandemie wird irgendwann rum sein!! Im Oktober ist die Erstkommunion geplant, einen vorläufigen Termin haben wir. Das ist doch ein Lichtblick!! Ein Lichtblick begleitet durch die Lichtblicke unsere Erstkommunionkinder!! Diese Lichtblicke möchte ich gerne mit allen teilen:



Liebe Simone und Daniela, mir geht es sehr gut und ich hoffe dir auch. Gedanken mache ich mir nicht so viel, da meine Eltern das Thema locker nehmen und wir keine Medien anschauen oder hören. Mich beschäftigt nur, wann endlich wieder Schule ist und ich alle wiedersehen kann. An der Vorbereitung hat mir besonders den gemeinsamen Weg legen und das leckere Abendessen mit den Hot Dogs gefallen. Ich hoffe es geht bald wieder weiter und ich kann dich mal besuchen kommen. Es grüßt ganz lieb dein Ben Krug.

Svea: Finde nichts doof in dieser Zeit, da ich mehr Zeit mit meiner Familie habe, freue mich auf die Kommunion, wenn sie ist.

Lilly: mir hat das Essen viel Spaß gemacht, wo wir alle so gelacht haben ich habe mir schier in die Hose gemacht. Ich hasse Corona so sehr, weil wir uns nicht mehr sehen können. Alles ist blöd, Corona.



Sonia: ich vermisse die Zeit und alles was wir zusammen gemacht haben und freue mich auf die Kommunion.

Wir freuen uns über alle Nachrichten von euch, liebe Kommunionskinder.

Mögen alle diese Lichtblicke der Erstkommunion-Kinder begleiten und Mut machen auf eine Zeit zu hoffen, an der wieder alles NORMAL läuft.

Text: Simone Müller

Kurz Notiert

Fronleichnam 2020 in unserer Seelsorgeeinheit!

Liebe Mitchristen!
In der Diözese Rottenburg-Stuttgart wird es ab Samstag, 9. Mai, wieder möglich sein, miteinander in der Kirche Gottesdienst zu feiern. Der gemeinsame Ausschuss der Seelsorgeeinheit hat darüber beraten, wie hier die weitere Vorgehensweise in unseren Kirchen ist (dies können sie dem aktuellen Mosaik und den Mitteilungen der Kommunen entnehmen!)
Auch war ein Tagesordnungspunkt „Fronleichnam am 11.06.2020“.
Der gemeinsame Ausschuss und die Kirchengemeinderäte beider Kirchengemeinden hatten ursprünglich bereits vor Monaten den Beschluss gefasst, dass im Jahr 2020 der Fronleichnamsgottesdienst mit Prozession und sich anschließendem Fest der Seelsorgeeinheit in Alfdorf stattfindet.
Aufgrund der „Corona-Pandemie“ wurde jetzt beschlossen, dass wir den Fronleichnamsgottesdienst am 11.06.2020 um 10.30 Uhr in Lorch (mit den entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen, für die gesamte Seelsorgeeinheit) feiern, und dass dieses Jahr keine Prozession stattfindet. Auch das Fest der Seelsorgeeinheit muss leider entfallen.
Im Jahr 2021 soll das Fronleichnamsfest für die gesamte Seelsorgeeinheit dann in Alfdorf nachgeholt werden!
Die aktuelle Situation lässt leider keine andere Entscheidung zu!
Diese Information wird neben dem Mosaik auch in den Mitteilungsblättern von Alfdorf und Lorch im Aushang der jeweiligen Kirchen erscheinen. Wir werden Sie rechtzeitig vor dem Fronleichnamsfest nochmals informieren, dass sie sich für den Gottesdienst anmelden können!
So wünsche ich Ihnen Gottes Segen, bleiben Sie gesund. Es grüßt Sie ganz herzlich

Erich Philipp, Gewählter Vorsitzender
St. Clemens Maria Hofbauer, Alfdorf

Christi Himmelfahrt 2020

Beliebt ist das Fest in der Seelsorgeeinheiten Lorch-Alfdorf und Plüderhausen und darüber hinaus. In den letzten Jahren – was für eine schöne Zusammenkunft und welche Verbundenheit im Remstal! Für das Jahr 2020 müssen wir leider aus bekanntem Grund den Gottesdienst im Festzelt mit anschließender Prozession und Beisammensein absagen. Ohne Ausnahme gibt es dazu nur Bedauern zu hören. Allerdings, für den 13. Mai 2021 dürfen Sie sich diese Feier schon jetzt vormerken. Uns allen ist es wichtig, dass diese schöne und zukunftsweisende Feier in Verbundenheit beider Seelsorgeeinheiten lebendig bleibt. *E.Nentwich, Pfarrer*

Renovabis Pfingstaktion 2020

„Selig, die Frieden stiften“ - Ost und West in gemeinsamer Verantwortung
Das Leitwort der Renovabis-Pfingstaktion zitiert 2020 die Bergpredigt (Mt 5,9): „Selig, die Frieden stiften – Ost und West in gemeinsamer Verantwortung“. Erstmals hat Renovabis einen Länderschwerpunkt für seine Pfingstaktion gewählt: die Ukraine. Die Situation im Osten des Landes zeigt, wie zerbrechlich der Friede in Europa ist: **„Auch 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs müssen wir immer wieder neu darum ringen.“**,
so Pfarrer Dr. Christian Hartl, Hauptgeschäftsführer von Renovabis.

Bankverbindung

LIGA Bank eG
IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77
BIC: GENODEF1M05

Dank und Anerkennung

In beiden Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit, St. Konrad und St. Clemens, fand am 22. März die Wahl zu den Kirchengemeinderäten statt. Rechtzeitig wurde jeweils der Wahlausschuss eingerichtet. Es war viel Engagement zu spüren bei allen, die sich im Wahlausschuss einbrachten. Wir freuen uns sehr, dass es solch engagierte Gemeindemitglieder gibt, die diese wichtige Aufgabe für die Kirchengemeinden übernommen haben. Und dies in schwieriger Zeit.
Im Namen des Wahlausschusses gilt der herzliche Dank allen, welche sich zur Wahl stellten und auch allen, welche dazu beigetragen haben, dass die Kirchengemeinderatswahl 2020 trotz erschwerter Bedingungen durchgeführt werden konnte: den Wählerinnen und Wählern, den Helferinnen und Helfern. Für uns alle bestimmt nicht selbstverständlich.
Die Ergebnisse der Wahl konnten Sie im letzten Mosaik und in den Aushängen lesen.
Eine hohe Wahlbeteiligung und das Wahlergebnis, nicht zuletzt das hohe Engagement – sie sprechen für sich und sind genügend Rückendeckung für alle Neugewählten.

E. Nentwich, Pfarrer

Hallo Kinder

Kinderseite/ Tipps für Kids/ Das Bibelquiz

So kommst du zum Quiz:
Schritt 1)
Gib in deine Suchmaschine ein: „Das geniale Bibelquiz“
Schritt 2)
Rufe nun auf „Das geniale Bibelquiz 2.0 –mit Community –das schönste...“
Schritt 3)
Du hast nun auf dem Bildschirm im großen Kasten die Frage und darunter vier mögliche Antworten –entscheide dich und klicke (möglichst die richtige Antwort)
Schritt 4)
War deine Antwort richtig, kannst du unten klicken „weiter„
War deine Antwort falsch, dann klicke „neue Runde“ So wirst du nach und nach immer mehr grüne Kästchen sammeln bei dem Balken „Frage 1-15“ und ein Tipp: lies dir immer die richtige Antwort durch, denn die Fragen kommen immer wieder! Viel Spaß dabei und ich bin sicher, du lernst viel Neues dazu.

"Wir suchen Ihr Lieblingsrezept" – Kochbuch von Alleinerziehenden für Alleinerziehende

"Sie sind alleinerziehend und kochen gerne?" fragt das Netzwerk Alleinerziehenden-Arbeit Baden-Württemberg für eine Aktion, an deren Ende ein Kochbuch von und für alleinerziehende Mütter und Väter stehen soll. Ideengeber für die Rezepte sind die Alleinerziehenden selbst. Diese sind aufgerufen, ihr Lieblingsrezept für das Kochbuch einzureichen. Auf Unterstützung dieser Aktion durch Haupt- und Ehrenamtliche der Diözese freut sich die Hauptabteilung XI - Kirche und Gesellschaft. Durch die Kontaktsperre aufgrund der Corona-Pandemie sind viele wieder stärker gefordert, selbst zu kochen. Auf der Internetseite www.netzwerk-alleinerziehendenarbeit.de haben Interessierte die Möglichkeit, sich zu registrieren und ihr Rezept einzutragen. Ein selbst geschossenes Bild des Gerichts ergänzt die Zutatenliste. Wird das Rezept veröffentlicht, nehmen die einreichenden Köchinnen und Köche an einer Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es drei Gutscheine für ein Familienmenü bei einem Chefkoch. Die Aktion wird seitens der Diözese Rottenburg-Stuttgart mitgetragen von der Hauptabteilung XI - Kirche und Gesellschaft. Der Fachbereich Ehe und Familie / Alleinerziehende bittet darum, Alleinerziehende vor Ort auf die Aktion hinzuweisen.

Geplant ist, das Kochbuch in gebundener Form herauszugeben. Ein Veröffentlichungsdatum steht noch nicht fest. **Einsendeschluss für die Rezepte ist der 25. Mai 2020. Einreichung der Rezepte unter**: https://www.netzwerk-alleinerziehendenarbeit.de/html/content/lieblingsrezepte.html

E. Nentwich, Pfarrer

Rentnerkreis im März 2020

Noch vor der Kontaktsperre trafen sich die Frauen im Rentnerkreis in geselliger Runde. Unter Anleitung von Frau Treuer konnten die Seniorinnen Ihre eigenen Kopfbedeckungen basteln.
Dabei wurden sicher auch viele Kindheitserinnerungen wach und offensichtlich hatten die Damen an diesem Nachmittag viel Spaß und gute Unterhaltung.

Wir wollen hoffen, dass unsere Seniorinnen allzeit wohl behütet in ihrem Alltag durch diese schwierige Zeiten gehen können und noch recht viel Spaß in dieser Runde erleben dürfen.

Bilder: privat
Text: S. Abele

Regeln zur Feier von Gottesdiensten in Coronazeiten

Wenn Sie unten stehenden Anordnungen lesen,
werden Sie leicht merken, dass sie unter schwierigen Bedingungen in Zusammenarbeit aller Kirchen und Religionsgemeinschaften mit den Behörden erarbeitet wurden. Lange wurde darum gerungen.
Die erhalten hier nur einen Auszug und die für uns vor Ort wichtigsten Aussagen, damit Gottesdienstfeiern überhaupt möglich wird.
Wenn Sie an der ausführlichen Version Interesse haben, dann finden Sie diese unter: www.drs.de
Wichtig dabei ist uns, dass wir diese Gedanken nicht unter dem Vorzeichen „Verbote“ sehen, sondern als Möglichkeit, in aller Beschränkung und Not diese für uns wichtigen Feiern überhaupt begehen zu können.
Regeln zur Feier von Eucharistiefeiern und anderen Gottesdiensten und zur Austeilung bzw. zum Empfang der Heiligen Kommunion

1. Ab dem 17. Mai 2020 können in unseren Kirchen wieder Gottesdienste gefeiert werden.
2. Es wird nur eine begrenzte Zahl von Mitfeiernden bei allen Gottesdiensten geben können. Diese Zahl orientiert sich an der Größe des Kirchenraumes. Die Anzahl wird gerade von den Sicherheitsbeauftragten ermittelt.

3. Gemeindegesang (d.h. gemeinsamer Gesang aller Mitfeiernden) ist nicht möglich.
4. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung für alle Gottesdienstbesucher wird empfohlen.
5. Es ist eine vorherige Anmeldung zu den Gottesdiensten notwendig. Melden Sie sich bitte im jeweiligen Pfarrbüro bis Donnerstag 18:00 Uhr an.

D) Regelungen für die Feier der Sakramente (Taufen – Trauungen – Erstkommunion - Firmung und anderer besonderer Gottesdienste

1. Taufen sollen bis auf weiteres wenn möglich als Einzeltaufen gefeiert werden. Vor und nach der Taufe dürfen vor der Kirche keine Ansammlungen stattfinden.

2. Für das Sakrament der Versöhnung (Beichte) und die Krankenkommunion/Krankensalbung gelten eigene Regelungen, die nach Bedarf besprochen werden.
3. Es empfiehlt sich aufgrund des Festcharakters und der in der Regel größeren Anzahl der Mitfeiernden nach wie vor, kirchliche Trauungen zu verschieben.
4. Beisetzungen können ab sofort mit maximal 50 Teilnehmer/innen stattfinden.

Firmung 2021

Der Firmtermin in unserer Seelsorgeeinheit ist bestätigt worden auf **Sonntag, 11. Juli 2021**. Der Gottesdienst ist für 10 Uhr geplant und findet mit Domkapitular Regens Msgr. Andreas Rieg in St. Konrad, Lorch statt.
Grundsätzlich werden alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 als Firmbewerber/in angesprochen bzw. eingeladen die Firmvorbereitung mitzumachen, um dann das Sakrament der Firmung zu empfangen.
Der Start in die Firmvorbereitung ist für Herbst 2020 geplant.

Die Spenden und Kollekten in der Seelsorgeeinheit erbrachten:

Alfdorf:	- Adveniat:	€	666,45
	- Stersinger:	€	3.396,58
	- Diaspora:	€	470,41
		€	63,48
	- Missio:	€	168,93
	- Caritas:	€	256,76 Fastenopfer
		€	84,61 Herbstsammlung
Lorch:	- Adveniat:	€	568,34
	- Sternsinger	€	9.163,73 Lorch
		€	4.898,29 Waldhausen
	- Diaspora:	€	185,51
		€	173,09
	- Missio:	€	159,77
	- Caritas:	€	151,10 Fastenopfer
		€	83,89 Herbstsammlung

Impressum und Kontakt

Pfarrämter

Büro Lorch: Susanne Abele
Friedrichstr. 1, 73547 Lorch
☏ 07172/184910, 🖷1849118
StKonrad.Lorch@drs.de

Di. 8:15 – 11:30 Uhr
Mi. 8:15 – 11:30 Uhr
Do. 14:30 – 18:00 Uhr

Büro Alfdorf: Nataly Maier
Strübelweg 17, 73553 Alfdorf
☏ 07172/31640, 🖷939910
StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de

Di. 9:00 – 11:30 Uhr
Do. 16:00 – 18:00 Uhr

Homepage: http://se-lorch-alfdorf.drs.de

TelefonSeelsorge
0800-1110111 oder 0800-1110222

Pastoralteam

Pfarrer Erhard Nentwich, StKonrad.Lorch@drs.de
Pastoralreferent Benedikt Maier; Benedikt.Maier@Kliniken-Ostalb.de

Kirchenpflege

für Lorch: Frau Capezzuto; StKonrad.Lorch@nbk.drs.de
für Alfdorf: Frau Sipple; StClemens.Alfdorf@nbk.drs.de

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Lorch

Druck
Gemeindebriefdruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Auflage: 1000 Exemplare

Redaktionsteam
Nataly Maier
Susanne Abele
Sandra Dyrska
Anke Häntschel
Luise Sommer
Sabine Breyer

Beiträge an: **StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de**

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung der Beiträge vor. Das Mosaik erscheint ca. 10 Mal im Jahr und liegt zur Mitnahme in den Kirchen aus oder wird kostenlos verteilt. Für eingereichte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Redaktionsschluss für Nr. 785: Dienstag, **09.06.2020** 12.00 Uhr

Gründonnerstag 2020
St. Konrad

St.

Karfreitag 2020
Elisabeth Waldhausen
und St. Clemens Alfdorf

Ostern 2020
St. Elisabeth
Waldhausen